Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 43

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 43

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIV. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Januar 1909.

Wochenspruch: Wer nicht gehorchen lernt,
Versteht auch nicht zu befehlen.

Verbandswesen.

Fachkurse für Handwerksmeister. Auf Anregung des aargauischen Malermeisterverbandes wurde am kantonalen Gewerbemuseum vom 7. bis 14. Januar ein Meisterfachkurs für Holzbeizverfahren abgehalten, an welchem sich Meister aus allen Teilen des Kantons beteiligt haben. Da für den Einzelnen nur eine beschränkte Anzahl Kursteilnehmer vorteilhaft gewesen ist, so konnten maximal nur 29 Meister für den Kurs aufgenommen werden. Das rege Interesse für diese neue und wichtige Dekorationsweise verlangt es, daß zur Ergänzung noch ein weiterer Kurs in Aussicht zu nehmen ist, damit auch die übrige Meisterschaft, sowie die Gehilfen Gelegenheit bekommen, sich dieses Verfahren anzueignen. An dieser Stelle sei noch bemerkt, daß das kantonale Gewerbemuseum bereit ist, auch andern Berufsarten mit Fachkursen zu dienen, wenn die Fachverbände bezügliche Wünsche anbringen und für genügenden Besuch sich bemühen.

Die Genossenschaft der vereinigten Spenglermeister des Zürcher Oberlandes (Uster, Pfäffikon, Hinwil) beschloß, den Kunden vierteljährlich Rechnung zu stellen und zwar von Neujahr an. Es ist dies ja gegenseitig eine Erleichterung, die gewiß allen Kleinhandwerkern zu empfehlen ist, indem ja auch sämtliche Handelsleute diesen Modus schon längst haben.

Ausstellungswesen.

Kantonale Gewerbeausstellung Schwyz. Im Restaurant St. Georg in Einsiedeln tagte vorletzten Sonntag eine von sämtlichen Sektionen des Kantonalverbandes schwyzerischer Handwerker-, Gewerbe- und Erziehungsvereine beschickte Versammlung, zwecks Besprechung der Arrangierung einer kantonalen Gewerbe-Ausstellung. Es wurde freudig begrüßt, daß die Regierung dem Projekt sympathisch gegenübersteht und bereits einen Kredit von 400 Fr. für die nötigen Vorarbeiten in Aussicht stellte. Eine Kommission, bestehend in den Herren Bezirksrichter Alois Sidler in Küßnacht, Boos, Zeichnungslehrer in Schwyz und Wieget, Schlossermeister in Brunnen, wurde mit den nötigen Vorarbeiten betraut und hat einer Delegierten-Versammlung nähern Bericht zu erstatten.

Kampf-Chronik.

Die Holzarbeiter des Platzes Zürich haben beschlossen, den mit den Schreinermeistern und Möbelfabrikanten abgeschlossenen Kollektivvertrag auf 31. März zu künden. Aus den dabei gefallenen Voten ergibt sich, daß die

Gewerkschaft sich stark genug fühlt, auf obigen Zeitpunkt hin einen für sie günstigern neuen Vertrag durchzudrücken oder es auf einen Kampf ankommen zu lassen.

Allgemeines Bauwesen.

Kredit für Neubauten im Kanton Zürich. Der Kantonsrat beschloß mit großer Mehrheit, vom Einnahmeüberschuß des Jahres 1907 eine Million als besondern Reservefond für Neubauten anzulegen.

Die Bundesstadt Bern als Beamtenstadt vergrößert sich rasch und in den Außenquartieren macht sich eine rege Bautätigkeit bemerkbar. Die neuen Brücken haben geradezu Wunder gewirkt.

Straßenbahn Wohlen-Boniswil. Die am 2. ds. im „Bären" in Seengen versammelten Delegierten der Straßenbahn Wohlen-Boniswil hörten den umfangreichen Bericht des engern Komitees über die Vorarbeiten der in Frage stehenden Bahn und die fachtechnischen Gutachten, optimistisch und pessimistisch gehalten, an und beschlossen nach langer, erschöpfender Diskussion, mit dem Finanzierungsplan vor die interessierenden Gemeinden zu gelangen. Man rechnet mit einem Kostenaufwand von zirka 1,400,000 Fr., sodaß die einzelnen Gemeinden etwas tief in den Sack greifen müßten. Ob sie es tun werden und tun können, ist eine andere Frage.

Wasserversorgung Seebach. Bei einer Straßenbaute in Seebach stieß man auf starke Wasseradern, welche laut dem Gutachten Sachkundiger den Wasserbedarf der Gemeinde decken können; die Quellen werden gefaßt.

Ein schönes Kulturwerk naht der Verwirklichung: Die Entsumpfung des großen Riedes zwischen Oerlikon-Seebach und Opfikon. Kulturingenieur Girsberger entwarf dafür alle Pläne und Oerlikon und Seebach bewilligten bereits ihre Kostenanteile. Durch diese Entsumpfung können etliche hundert Jucharten gutes Land gewonnen werden.

Bauwesen in Luzern. Der Große Stadtrat behandelte in der Mittwochssitzung die Vorlage des Stadtrates betreffend Erstellung eines Schulhauses mit Dependenzen im St. Karli-Stadtgebiet. Die Notwendigkeit eines dortigen Schulhauses ist schon seit längerer Zeit vorhanden und wenn mit dem Bau bis jetzt zugewartet wurde, so lag der Grund hauptsächlich darin, daß demselben der Bau einer neuen Brücke über die Reuß vorangehen mußte.

Der Große Stadtrat hat die Vorlage mit einigen wenigen, von der Baukommission vorgeschlagenen Aenderungen angenommen. Dem Stadtrat ist zur Durchführung des Projektes ein Kredit erteilt im Betrage von Fr. 651,500, beides unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Einwohnergemeinde. Die Kosten sollen in der Hauptsache gedeckt werden durch ein neu zu beschaffendes Anleihen, dessen Bedingungen durch den Großen Stadtrat festzusetzen sind. Es darf wohl begrüßt werden, daß der Rat einen Antrag, auf die Vorlage wegen der prekären Finanzverhältnisse der Gemeinde nicht einzutreten, abgelehnt hat. Die Gemeinde kann sich der Pflicht, Schulhäuser zu bauen, wenn sie nötig sind, nicht entziehen. Auf diesem Gebiete zu sparen, ist nicht angängig. Mit Rücksicht auf das dringende Bedürfnis der möglichst baldigen Schaffung neuer Schulräume und auf die herrschende Arbeitslosigkeit soll mit den Bauarbeiten möglichst rasch begonnen werden.

Freilichttheater-Bau in Luzern. Eine Interessentenversammlung zur Errichtung eines ständigen Berufs-Freilicht-Theaters in Luzern beschloß am 28. Dezember nach Anhörung eines Referates von Herrn R. Lorenz, Leiter der Aufführungen in Vindonissa und Hrn. Archt. Cattani die Errichtung eines solchen Theaters mit einem Baukosten- und Betriebsfondsvoranschlage von 280,000 Fr. und dem Budget einer jährlichen Betriebseinnahme von 200,000 Fr. und einer Ausgabe von 150,000 Fr.

Bauwesen in Chur. Die lebhafte Bautätigkeit, welche bis zum Eintritt der kalten Jahreszeit in Chur und Umgebung und ebenso im Engadin verzeichnet wurde, hat zahlreiche Bauarbeiter nach dem Bündnerlande geführt; allgemein war ihre Klage, daß anderwärts im Baugewerbe „nicht viel los sei". Erfreulich ist, daß eine Churer Baufirma im letzten Sommer auf den Gedanken gekommen ist, auf eigene Rechnung Arbeiter-Wohnhäuser zu bauen und daß sie imstande ist, die betreffenden Wohnungen zu bescheidenen Preisen zu vermieten. — Es mag das eine gute Vorbedeutung sein für das letzthin erwähnte Projekt der Erstellung von Arbeiterwohnungen mit Beihilfe der Stadt. Für das kommende Frühjahr hat eine Gesellschaft, welche in der Nähe der Irrenanstalt Waldhaus, einen ausgedehnten Komplex Bauland besitzt, die Inangriffnahme der Ueberbauung desselben angeordnet; sie soll allerdings nur nach und nach durchgeführt werden. Das Areal bietet Platz für 50 Einzelhäuser. In der Mitte dieses Quartiers bleiben 4000 m² zur Verfügung für Erstellung einer Gartenanlage.

Wasserversorgung Davos. In Davos spricht man viel von einem großartigen Quellwasserversorgungsprojekt. Man will die bestehenden privaten Leitungen vereinigen und eine einheitliche Verteilung in drei Druckzonen durchführen. Auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, verwendete Davos bisher fünfmal mehr Wasser als die Stadt Zürich; der Wasserverschwendung will man darum durch den Uebergang vom Konzessions- zum Zählersystem steuern. Der Voranschlag geht — ohne Einbezug des Wasserankaufes — auf 395,000 Fr. Es werden 6470 Minutenliter minimal gewonnen werden; der gegenwärtige Konsum beläuft sich auf 5423 Minutenliter.

Gaswerk Glarus. Einem von der Gas- und Wasserkommission mit der Firma Rotenbach & Cie. in Bern abgeschlossenen Vertrage über Lieferung und Montage der neuen und Umstellung der alten Apparatur im Gaswerk laut Bauprogramm 1909 im Betrage von 47,000 Franken (Kostenvoranschlag 54,920 Fr.) wurde vom Gemeinderat die Ratifikation erteilt.

Neue Gasfabrik in Lausanne. Der Gemeinderat von Lausanne verlangt einen neuen Kredit von 715,000 Franken für den Bau einer neuen Gasfabrik in Malley, deren Gesamtkosten auf 4 Millionen Franken veranschlagt sind.

Kirchenbau Flawil. 11. Januar. Die gestrige Versammlung der evangelischen Kirchgenossen hat mit Einstimmigkeit die Anträge der Baukommission betreffend den Bau einer neuen Kirche im Dorf nach den Plänen der Architekten Curjel & Moser angenommen und der Baukommission einen Kredit von Fr. 450,000 erteilt.

Die elektrische Kraftversorgung im Kanton Thurgau.

Die Kraftversorgung im Thurgau wird gegenwärtig in der Hauptsache durch zwei Gesellschaften besorgt, die Bodensee-Thurtal A.-G. und den „Motor" in Baden. Die Gesellschaft Bodensee-Thurtal hat die Hauptlinien